

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/361/2008/V-41
Einreicher:	Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	19.01.2009				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	10.02.2009	- zur Information -			

Titel:

Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes

Beschlussvorschlag:

1. Es wird beschlossen, dass zur Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes die Hochschule Anhalt mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt wird.
2. Die aus der Haushaltskonsolidierung oder der Fortführung der inhaltlichen Weiterentwicklung des Sportstättenkonzeptes resultierenden Maßnahmen sind fortzuschreiben.
3. Die aus dem Konzept hervorgehenden wichtigen infrastrukturellen und inhaltlichen Maßnahmen sind nach der Beratung in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	Sportstättenleitplanung Stadt Dessau (1996)
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:
Zusammenfassung/ Fazit:
Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

Anlage 1 (Begründung):

Sachstand

Grundsätzlich ist die Planung von Sportstätten eine wichtige stadtplanerische kommunale Aufgabe sowohl in der öffentlichen Daseinsvorsorge als auch in der Schaffung von weichen Standortfaktoren.

Sportstättenleitplanung wird daher zunehmend zu einer kommunalen Querschnittsaufgabe, die jeder Kommune eine Fülle neuer Entwicklungschancen bietet. Dabei ist die Steigerung der urbanen Lebensqualität eine notwendige Zielstellung. Die Sportstättenleitplanung soll dabei nicht nur dem klassischen Vereins- und Schulsport Möglichkeiten eröffnen, sondern es sollen auch eine Vielzahl bewegungsorientierter Freizeit- und Erholungsangebote ermöglicht werden. Daher ist methodisch immer von einem ganzheitlichen Planungsansatz auszugehen.

Im September 1996 wurde durch die Sport- und Bauplan GmbH Leipzig für die Stadt Dessau ein Sportstättenleitplan erarbeitet, mit dem Ziel, die Entwicklung der Sportarten und der Sportbedürfnisse der Bevölkerung zu erfassen, mit dem Hauptanliegen, die notwendigen Flächen für den bedarfsgerechten Ausbau der Sportstätten zur aktuellen Bevölkerungsentwicklung zu sichern.

Mit der Fusion der Städte Dessau und Roßlau zur Doppelstadt Dessau-Roßlau ist die bestehende Sportstättenleitplanung der Stadt Dessau zu überarbeiten und zu erweitern und an die Veränderungen einer Stadt im demographischen Wandel anzupassen.

Die Fortführung des vorhandenen Sportstättenleitplanes ist die Arbeitsgrundlage, die bei der Bewertung des Sportstättenbestandes und des Sportstättenbedarfs deutlich macht, welche sportpolitischen Entscheidungen und welche Bau- und Sanierungsarbeiten durch die Kommune zukünftig zu realisieren sind. Dabei ist der Bedarf abhängig vom Trainings- und Wettkampfbetrieb der Sportvereine, dem Sportunterricht der Schulen, den Leistungszentren und den sportlichen Aktivitäten der Bevölkerung. Demzufolge wurde der Sportstättenbestand erfasst und bewertet (Sportfreianlagen, Sporthallen, Schulsportanlagen, Tennisanlagen, Bäder).

Aber auch Änderungen der Schulentwicklungsplanung haben Auswirkungen auf den Sportstättenleitplan, so dass für alle Belange Prioritäten für eine bedarfsgerechte Versorgung gesetzt werden müssen, um dem heutigen Standard und den gewachsenen Ansprüchen und den Möglichkeiten der Kommune gerecht zu werden.

Ausgehend vom Bestand leiten sich unterschiedliche Prioritäten für den Erhalt, die Modernisierung und auch der eventuellen Erweiterung des Sportstättenbestandes ab.

Folgende Aspekte sind schwerpunktmäßig zu betrachten:

- Kritische Analyse der vorhandenen Sportstätten,
- Kostenanalysen,

- Prüfung des Bedarfes der Versorgung mit Sportfreiflächen und Sportplatzanlagen,
- Prüfung des Baues von Sporthallen, vorrangig für die Verbesserung der Versorgung der Schulen und der Sportvereine,
- Ausweisung von Flächen für den zu erwartenden Bedarfszuwachs,
- notwendiger behindertengerechter Ausbau ausgewählter Sportstätten. Sportstättenleitplanung wird hierdurch zu einem Instrument der gesamten kommunalen Infrastrukturplanung.

Ableitend von der seit September 1996 vorhandenen Sportstättenleitplanung für die Stadt Dessau ist in der Fortführung bzw. Weiterentwicklung ein ganzheitlicher Ansatz darzustellen, der die Entwicklungsziele wie folgt darstellt:

- Ziele der allgemeinen Sportentwicklung,
- Ziele der Soziodemographie,
- Ziele der Stadtentwicklung, Stadtgestaltung und des Städtebaus,
- Ziele der Wirtschaftsförderung.

Untersucht werden insbesondere auch die aktuellen und zukünftigen Bestände, die Bilanz- und Bedarfsermittlungen und die Bedarfsdeckung der Sportanlagen.

Analysierend ist festzustellen, dass die "SPORT STADT DESSAU" sich in den vergangenen Jahren mit der gesamten Ausprägung des Sports in all seiner Vielfalt, insbesondere auch im Kinder- und Jugendsport, im Breitensport, im Wettkampfsport und punktuell auch im Spitzensport, zum Beispiel Handball, Fußball, Leichtathletik und einigen anderen Sportarten, überaus positiv entwickelt hat.

Obwohl die demographische Entwicklung seit 1991 einen Bevölkerungsrückgang von ca. 20 % in Dessau zu verzeichnen hat, hat sich die Anzahl der Sport treibenden Bevölkerung in den Sportvereinen und den Arbeitsgemeinschaften seit 1990 von ca. 8.000 auf ca. 15.000 erhöht, d. h., dass extrem diametral eine andere Entwicklung im Sportbereich stattgefunden hat. Weiterhin ist festzustellen, dass in den folgenden Jahren wieder ein Zuwachs an Einschulungen zu erwarten ist.

Mit dem demographisch bedingten Rückgang der Kinder und Jugendlichen ist besonders ein Zuwachs an Sport treibenden älteren Menschen in den verschiedensten Sportarten im Breitensport zu verzeichnen.

Einhergehend mit dieser Entwicklung ist es zu einer Erhöhung der Anzahl der Sportgemeinschaften von jetzt 91 (nur Dessau) und insgesamt als Dessau-Roßlau auf 112 gekommen.

Besonders bemerkenswert ist die sportliche Vielfalt in den Sportarten und -disziplinen, die in Dessau-Roßlau angeboten werden. In ca. 50 Sportarten und –disziplinen, zum Beispiel Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Badminton, Leichtathletik, Wasserball, Kampfsportarten, Kegeln, sind Dessau-

Roßlauer Sportvereine bzw. Arbeitsgemeinschaften sowohl im Wettkampfsport als auch im Breitensport tätig.

Über ca. 1.500 ehrenamtliche Sportfunktionäre sowie über 500 Übungsleiter und Trainer organisieren in allen Altersbereichen Woche für Woche diesen Sportbetrieb.

Es ist davon auszugehen, dass in dem Zeitraum bis zum Jahr 2025 die Anzahl der Sport treibenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in den Sportvereinen und Sportarbeitsgemeinschaften mit ca. 15.000 konstant bleiben wird, da die Sportvereine konzeptionell neben dem weiter bestehenden Kinder- und Jugendsport, insbesondere im Seniorensport in den Altersgruppen 50 bis 70 Jahren einen verstärkten Zuwachs erwarten.

Zielgruppen sind zum Beispiel im Frauensport Gymnastikgruppen sowie allgemeine Sportgruppen als gemischte Gruppen, Gesundheitssportgruppen, zum Beispiel SG Blau-Weiß Dessau, von 2 Gruppen vor wenigen Jahren jetzt 6 Gruppen, die unter ärztlicher Kontrolle trainieren.

Ein erkennbarer kontinuierlicher Trend wird in den Sportfachverbänden der Stadt Dessau-Roßlau gegenwärtig realisiert und längerfristig in wesentlich größeren Dimensionen umgesetzt, zum Beispiel Einführung von Volleyballspielklassen im Bereich Ü 40, Ü 50, im Fußball Spielsysteme für Seniorenmannschaften (Alte Herren Ü 50, Ü 60).

In der Stadt Magdeburg gibt es einen Seniorensportverein mit über 2.000! aktiven Mitgliedern, die in über 160 Trainingsgruppen wöchentlich sportlich aktiv sind. Diese Entwicklung ist auch für Dessau-Roßlau in einer ähnlichen Konstellation vorgesehen. Korrespondierend dazu wird es in einer Vielzahl von Dessau-Roßlauer Vereinen in den einzelnen Sportabteilungen zusätzlich Seniorenabteilungen geben.

Aufgrund des flächendeckenden Sportbetriebes in Dessau wurden mit der Erstellung des Sportstättenentwicklungskonzepts 1996 weitere Schwerpunkte für die Erhaltung, Schaffung und Veränderung der Sportstätten gesetzt. Um die Ausprägung und die Qualität des Sporttreibens für die Zukunft zu sichern, wurde in der Stadt Dessau ein Konzept umgesetzt, das die nachhaltige Sportentwicklung in den letzten Jahren positiv geprägt hat.

1991 wurden deshalb im Rahmen einer sportpolitischen Entscheidung, beginnend bis auf wenige Ausnahmen (Anlagen der Bahn AG), alle Sportstätten von der Treuhand durch die Stadt Dessau übernommen.

Die Zielstellung der dann durchgeführten Verpachtung an die Vereine war, die Eigenverantwortung der dort beheimateten Vereine, sehr oft ist die Sportstätte der soziokulturelle Mittelpunkt eines Ortes bzw. Stadtteiles, überdurchschnittlich zu entwickeln.

Diese erfolgreichen Maßnahmen zur Betreibung der städtischen Sportanlagen führten dazu, dass die Stadt Dessau(-Roßlau) bisher Kosten für diese kommunalen, aber verpachteten Sportstätten gespart hat bzw. spart, da die Bewirtschaftungskosten nur zu einem Teil (ca. 50 %) von der Stadt Dessau-Roßlau bezuschusst werden und die Personalkosten nicht mehr von der Stadt, sondern zu 100 Prozent von den Vereinen aufgebracht werden. Die Dessau-Roßlauer Sportvereine tragen in

jedem Jahr durch ihre ehrenamtliche Struktur mit einer volkswirtschaftlichen Wertschöpfung und ökonomischen Effekten mit Umsätzen von ca. 20.000.000 Euro zum Erhalt der Sportstätten und zur Organisation des gesamten Sportbetriebes bei (ausführliche Darstellung in dem Arbeitsmaterial „Wirtschaftsfaktor Sport in der Stadt Dessau-Roßlau“, vorgestellt im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 21. Februar 2008).

Bei den derzeit verpachteten Sportstätten hat es sich in der Entwicklung gezeigt, dass die Vereine wesentlich den Prozess der Erhaltung, der Gestaltung und der Entwicklung der jeweiligen Anlage, aber auch in der Entwicklung der Sportarten und auch damit die Entwicklung ihrer Vereine vorangebracht haben. Die Identifizierung der Sportler vor Ort, der Bewohner zu ihrer Sportanlage, ist damit wesentlich höher als auf einer Anlage, auf der sie nur „Gast“ wären.

Vor einer erneuten langfristigen Verpachtung sind die entsprechenden betriebswirtschaftlichen und sportpolitischen Vor- und Nachteile im Rahmen der Sportstättenkonzeption für die Stadt Dessau-Roßlau zu prüfen.

Von 56 Sportanlagen sind hierbei Vereine Pächter von 48 städtischen Sportanlagen wie Sportplätze, Kegelbahnen, Bootshäuser, Reitplätze, Tennisanlagen.

Die Verpachtung erfolgt derzeit zu folgenden Konditionen: 0,0051 € pro qm für die Sportflächen, für die Vereinsgebäude, für Schuppen / Kioske / Unterstellmöglichkeiten, Nebenflächen etc. plus einem Grundbetrag von 153,39 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

In der kommunalen Betreuung wurden nur solche Sportstätten belassen, die aufgrund ihrer Größe und ihrer multifunktionellen Nutzung (von Schulsport bis Vereinssport, Großveranstaltungen etc.) keinen geeigneten Träger fanden oder aufgrund dieser Nutzung durch die Kommune betrieben werden mussten. Im Einzelnen handelt es sich um nachfolgende Anlagen, die kommunal betrieben werden:

1. Großsportanlagen

für nationale und internationale Meisterschaften und Veranstaltungen:

- Paul-Greifzu-Stadion
- Anhalt Arena
- Elbe-Rosell-Halle

Diese Sportstätten werden ganzjährig auch intensiv für den Schulsport sowie für den Trainings- und Wettkampfbetrieb im Nachwuchsbereich sowie für Veranstaltungen der Vereine genutzt.

2. Bezirkssportanlagen

- Sportzentrum Friederikenplatz
- Sportzentrum Schaftrift

Diese Sportstätten sowie die Sporthalle Heidestraße (Turnen – PSV 90), Sporthalle Hinsdorfer Straße (vorrangig Ringen) sowie die Sporthalle Möster Straße sind für die Absicherung des Sportbetriebes, insbesondere auch für Sportvereine, die keine eigene Sportstätte haben.

Die o. g. kommunalen Sportstätten wurden durch das Amt für zentrales Gebäudemanagement als erste baufachlich beurteilt, weil davon auszugehen ist, dass diese Sportstätten als Bezirkssportanlagen und Sportanlagen mit überregionaler Bedeutung im Rahmen der langfristigen Sportstättenplanung weiter Bestand haben werden. Im Ergebnis liegen die Bauzustandsermittlung, der Investitionsbedarf sowie der Instandhaltungsbedarf dieser Sportstätten vor. Derzeit laufen Untersuchungen, die Sporthalle Hinsdorfer Straße (Ringerzentrum) umzuverlagern, um diese als Investitionsobjekt freizulenken. Als mögliche Standorte stehen hier die Turnhalle Philanthropinum und Turnhalle Schaftrift zur Verfügung. Parallel dazu werden durch das Vermessungsamt bzw. Amt für zentrales Gebäudemanagement Varianten in der Alten Brauerei zur Ansiedlung des Ringerzentrums geprüft. Eine Entscheidung ist im Hinblick auf städtebauliche Erfordernisse sowie Synergieeffekte zu treffen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet auch **die Versorgung der Stadtteile bzw. Vororte** mit Sportstätten. In Dessau-Roßlau ist aufgrund der städtebaulichen Struktur, insbesondere in den innerstädtischen Bereichen Nord, Mitte und Süd sowie in den Stadtteilen Kochstedt, Mosigkau, Mildensee, Waldersee, Ziebigk, Kühnau, Süd, Haideburg/Törten, Zoberberg, Alten, West und Siedlung, die Sportstätte ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität in diesen Stadträumen. Dies trifft ebenfalls für die Ortsteile Rodleben, Brambach, Roßlau, Meinsdorf, Streetz/Natho, Mühlstedt, Sollnitz, Kleutsch zu. Ein aktuelles Beispiel für die Versorgung mit Sportstätten für die Stadtteile Mildensee, Sollnitz und Kleutsch ist die Übernahme der ehemaligen Schulturnhalle Mildensee durch den Sportverein Mildensee in Form der Erbbaupacht. Damit wird langfristig durch umfangreiche Investitionen, insbesondere durch den Sportverein, diese Turnhalle erhalten und damit in der Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes festgeschrieben. Mit dieser Regelung, eine Sportstätte in Erbbaupacht zu vergeben, haben wir im Stadtgebiet Dessau-Roßlau insgesamt 3 Kategorien von Sportstätten:

1. Kommunal betriebene Schulsportanlagen und Sportstätten,
2. Verpachtete kommunale Sportstätten,
3. Sportstätten in Eigentum der Sportvereine (Erbbaupacht).

Da es sich in der Regel um in sich geschlossene Sportareale mit den entsprechenden funktionalen Eigenschaften und soziokulturellen Gegebenheiten handelt, ist im Speziellen zu untersuchen, wenn man einen eventuell möglichen Flächenbedarf reduziert, der im Augenblick vielleicht nicht maximal ausgelastet ist, zum Beispiel Sportanlagen mit 2 Fußballplätzen, ob sportpolitisch dies auch langfristig tragbar ist (demographische Entwicklung).

Neben der Untersuchung zu den investiven Aufwendungen (Zustand der Gebäude, Flächen) sollte auch die Untersuchung hinsichtlich einer effizienten Betreuung durch Einsparungen der laufenden Betriebskosten wie Wasser/Abwasser, Energie, Heizung usw. ein weiterer Gedanke sein. Dabei sind selbstverständlich entsprechende Investitionen zu prüfen.

Im Zuge der aktuellen **Haushaltskonsolidierung** wurde der beschlossene Haushaltskonsolidierungsvorschlag 5013 (Stellenstreichung Platzwart Stadion und Hallenwart Ringerzentrum) im Jahr 2007 erfüllt.

Im Rahmen einer effizienteren Auslastung der Sportstätten und unter Beachtung bzw. Berücksichtigung von demographischen Entwicklungen wurden in den vergangenen Jahren auch eine Reihe von Sportstätten bereits geschlossen bzw. abgegeben:

Sportplätze:

- Sportplatz Alten - ersatzlos geschlossen
- Sportzentrum Bundeswehr mit 2 Fußballplätzen und einer Sporthalle - wurde bis 2008 von der Fußballabteilung ASG Vorwärts genutzt, ersatzlos geschlossen / privatisiert
- Sportanlage Amalienstraße - ersatzlos geschlossen
- Sportplatz Tempelhofer Straße - ersatzlos geschlossen
- Sportplätze Hinterer Tiergarten mit 2 Sportplätzen - ersatzlos geschlossen

Damit wurden in den vergangenen Jahren in Dessau insgesamt 7 Fußballplätze ohne Ersatzschaffung geschlossen.

- Die Sportanlage Kienfichten (kommunale Sportstätte) wurde 2006 nach langjährigen Verhandlungen an den Verein DSV 97 e.V. übertragen.

Sporthallen:

- Sporthalle Oechelhaeuserstraße - geschlossen / Umnutzung durch Anhaltisches Theater
- Sporthalle Bauhofstraße - 2006 ersatzlos geschlossen / abgerissen
- Sporthalle ehemaliges Gymnasium Alten - 2008 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Grundschule Ziebigk, Schulstraße - 2006 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Schaftrift - 2008 ersatzlos geschlossen
- Sporthalle Sekundarschule „An der Rossel“, Roßlau - 2007 ersatzlos geschlossen

Damit wurden in den vergangenen Jahren neben den 7 Sportplätzen 6 Schulsporthallen ersatzlos geschlossen.

Weitere Sporthallen werden voraussichtlich durch die Schließung von Schulstandorten im Rahmen des beschlossenen Schulentwicklungsplanes ersatzlos geschlossen. **Durch den Neubau bzw. Ersatzneubau von Sporthallen wie Friedensschule, Kochstedt, Gymnastikhalle Philanthropinum sowie auch durch den geplanten Ersatzneubau mit einer 2-Feld-Halle am Philanthropinum werden die fehlenden Trainingszeiten sowie Zeiten für die Durchführung des Wettkampfbetriebes teilweise kompensiert.**

Sportstätten mit einem hohen Investitionsaufwand / Sanierungskosten / Bewirtschaftungskosten sind in einem nächsten Schritt zu überprüfen und auf Betrachtungen der demographischen Prozesse im Einzugsgebiet einer Beurteilung und Entscheidung zuzuführen. Diese Betrachtungen sind auch unter Beachtung von Aspekten des Gender Mainstreaming in den jeweiligen Stadtteilen und Einrichtungen vorzunehmen.

Die weiteren Einsparpotentiale und das effizientere Betreiben sind mit Vorliegen der Ergebnisse des Sportstättenentwicklungskonzeptes festzulegen.

Zusammenfassung:

In einer Beratung zur inhaltlichen und terminlichen Herangehensweise wurde mit den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau festgelegt, dass eine Reihe von Zuarbeiten in Erfassung von Daten durch die Ämter erfolgen kann. Dazu wurden folgende Verantwortlichkeiten und Termine vorgeschlagen:

1. Erarbeitung der Übersicht aller Sportstätten mit der Erfassung der Sportflächen, zum Beispiel Fußballplätze, Kleinfeldplätze, Laufbahnen, Kegelanlagen usw. sowie Nebenanlagen und Funktionsgebäude.

Verantwortlich: Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Termin: Material liegt vor

2. Zuarbeit zur demographischen Entwicklung der Doppelstadt Dessau-Roßlau mit dem Bevölkerungsbestand 1998, 2005 und 01.07.2007 unterteilt nach männlich/weiblich plus Standardaltersgruppen und einer Bevölkerungsvorausberechnung ebenfalls für die Doppelstadt und bezogen auf die Stadtteile bzw. Gemeinden.

Verantwortlich: Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Termin: Material liegt vor

3. Abstimmung der Fortschreibung der Sportstättenkonzeption mit den Aussagen des ständig fortzuschreibenden Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau und der Flächennutzungsplanung der Stadt Dessau-Roßlau unter besonderer Berücksichtigung des städtebaulichen Leitbildes des Stadtumbauprozesses „Stadtinseln: Urbane Kerne – landschaftliche Zonen“, hier besonders Überprüfung, inwiefern vorhandene Sportstätten (Schulsportstätten) in die Urbanen Kerne bzw. landschaftlichen Zonen integriert werden können.

Verantwortlich: Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege,

Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Termin: Material liegt vor

4. Sportpolitische Entwicklung und Betrachtung der einzelnen Sportarten in Bezug auf die Sportstättensituation mit wettkampfgerechten Anlagen sowie die Möglichkeit der Entwicklung von weiteren Trendsportarten in Abstimmung mit den Sportfachverbänden der Stadt Dessau-Roßlau, dem Stadtsportbund sowie der Landessportverbände und mit dem Landessportbund.

Verantwortlich: Amt für Kultur, Tourismus und Sport

Termin: Material liegt vor

5. Erfassung des baulichen und funktionellen Zustandes (Bauzustandsermittlung, Investitionsbedarf und Instandhaltungsbedarf) und der Ausstattung weiterer ausgewählter Sportstätten. Die wertmäßige Erfassung der Flächen und der Gebäude kann im Rahmen der Doppik schrittweise - beginnend 2007 - parallel erfolgen.

Eine entsprechende Zuarbeit an das Amt für Stadtfinanzen ist erfolgt.

Am 18. August 2008 erging im Auftrag des Oberbürgermeisters an das Amt für zentrales Gebäudemanagement der Auftrag, die kommunalen Sportstätten, ergänzt um Sporthalle Grundschule Mosigkau und Sporthalle Grundschule Am Plattenwerk (Schaftrift), als Erste zu untersuchen. Dieser Auftrag wurde durch das Amt für zentrales Gebäudemanagement erfüllt und liegt vor (Anlage 4 a).

Verantwortlich: Amt für zentrales Gebäudemanagement,
Amt für Stadtfinanzen,
Amt für Kultur, Tourismus und Sport (funktioneller Zustand und Ausstattung)

Termin: Die bauliche und funktionelle Erfassung weiterer ausgewählter Sportstätten erfolgt durch das Amt für zentrales Gebäudemanagement nach den zeitlichen und personellen Maßgaben des o. g. Amtes (Anlage 4 b).

6. Die Hochschule Anhalt erarbeitet zur Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes ein entsprechendes Konzept.

Verantwortlich: Amt für Kultur, Tourismus und Sport in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt

Termin: 30. Juni 2009

Der komplette Arbeitsstand mit allen Analyseunterlagen (zurzeit 3 Ordner mit ca. 1.000 Seiten) liegt im Amt für Kultur, Tourismus und Sport vor.

- Anlage 2 Übersichtsplan Sportstätten und Schulsportanlagen in der Stadt Dessau-Roßlau
- Anlage 3 Legende für Anlage 2
- Anlage 4 Übersicht: Sportstätten und Schulsportanlagen in Dessau-Roßlau
- Anlage 4 a Baufachliche Beurteilung kommunaler Sportstätten durch das Amt 65
- Anlage 4 b Übersicht weiterer Sportstätten zur baufachlichen Beurteilung durch das Amt 65
- Anlage 5 Übersicht: Regionale Entwicklung der Bevölkerung von 2005 bis 2025
- Anlage 6 Übersicht: Sportvereine Dessau-Roßlau
- Anlage 7 Leistungsangebot HS Anhalt (FH)